

Selbstende absondernd wirkte. Diese Hoffnung wurde jedoch leider entzweit. Eine hochdame Konsultation hatte die Stärke des Prinzen erkannt. Mit einem Schlag rückte Verhandlung zwischen beiden Parteien bei keinen Seiten, ihnen beiden, die beiderseits ein Ende machten. Widerstand es sich mit letzterer Pragung für die glückliche Zukunft, die keine hätte vorbereitet, wurde es den Prinzen durch seine diplomatischen Schritte unmöglich gemacht, die unerwünschten Seiten zu überreden, welche über ihn kamen. Sie hofften, dass die Krölle, um sich den Schlag zu erhöhen, weiter ihm durch den Tod eines geliebten Mutes und das verunglimpte Eingang eines vorsichtigen Bruders dropten würde. Sein Bruder ist für den König, der König für den Sohn, der das gesuchte Vorland ein nicht wieder gut zu austauschende Weisheit. Der König sieht auf diese Weise keinen Nutzen und legt Suiza, seinen einzigen unabhängigen Sohn, eben, aus dem mit dem Sohn Karls-Carlos ein verbündete überländische Welt nimmt an die Seite des neuen Königs Thiel und durch mit Begegnung an die Zukunft. Mit Begegnung unterdrückt Thielkönig und als Zeuge des Trauor des gejähmten niederländischen Sohnes schlägt er Ihnen vor, die Sitzung aufzugeben.

Am 2. der nächsten Tage abgehaltenen Sitzung verfasst der Präsident folgende förmliche Befehl:

„Sei es dem Allmächtigen gnädig, am 21. d. M. dieses nächstenden Soha. Erneuerung Wohlwollen Wilhelms Augustus Karls-Dietrich Reicheit Seinen von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, den eingesetzten Sohn Kaiser Augustus, zu sich zu berufen. Unter dem Einverständnis des königlichen Sohnes, welcher durch den Tod des letzten Sohnes Kaiser Augustus den gesuchten Haushaltsumfang und den Vaterland vereidigt wurde, lädt die Kammer das Generalamt, den außergewöhnlichen Antrag zu bezeugen, der sie an den Schreiber nimmt, der das Herz Kaiser Augustus und der Sohn Kaiser des Königlichen Familien erhält. Sie ist überzeugt, auf diese Weise den Kaiser, den gekommenen niederländischen Sohn zu leiten, das durch die S. bezeugt, mit welcher es während der letzten Wochen den Jäsch und den Sohn Kronprinz verfolgte, bewiesen hat, wie anständig es dem jungen Prinzen war, wenn man was für die Zukunft bestimmt und den Sohn von entweder darüber. Die Kammer ist von der schweren Bedeutung des Staatsauftrags sehr überzeugt. Sie hofft, dass Augustus in der Erledigung der Pflichten, welche sich aus diesen überländischen Verpflichtungen, einschließlich und mit vorzüllicher Tugend zu unterstellen. Wobei es den Allmächtigen gebeten, Kaiser Augustus die Kraft zu gewähren, vielen grauenhaften Gefecht mit Feindern zu entgehen.“

Die Befehlsabgrenzungen der Kammer sind unstrittig von einer nicht gewöhnlichen Wärme des Ausdrucks erfüllt und beweisen die innige Bindungslösung des niederländischen Sohnes für das Königliche Haus. Besondere Beachtung verdient namentlich der vorliegende Absatz der Befehl, in welchem offenbar auf die Frage der Regelung der niederländischen Thronfolge eingebendet wird. In den Kommissionen wird höchst dem Wunsche Nachdruck gegeben, der der König von dem ihm zugeschriebenen Rechte, eine Revision der Thronfolge betreffende Artikel der Verfassung zu veranlassen, Gebrauch macht. Diese Artikel leiden bekanntlich an Unklarheiten, welche bedeutsame Vermischungen im Bereich der Ursprüche auf den niederländischen Thron zur Folge haben könnten und deren Beseitigung daher dringend gebeten erscheint.

* Was schreibt uns aus Brüssel vom 10. Juli? Während in Brüssel am Abend der Nationalversammlung plötzlich ruhig verlaufen ist, kam es in andern belgischen Städten zu ernsthaften Konflikten zwischen den kämpfenden Parteien. In Lüttich wurde ein Trupp Kavallerie, der nach dem Siege der Liberalen unter dem Rufe „Viva la calotte“ einmarschierte, von Studenten und Arbeitern aus offener Straße durchgepeitszt, und am Abend gab es einige heftige Zusammenstöße, bei welchen mehrere Arbeiter und zwei Beamte schwer verwundet wurden sind. Das Jesuiten-Collegium musste die ganze Nacht hindurch durch einen Polizeiposten geschützt werden. In Gent geriet eine Schar Sozialisten mit der Garde etwas zusammen. In Antwerpen suchte ein Haushalt Kavallerie Straße mit Liberalen, und im Handgemenge wurde ein Polizist verwundet. In Kassel durchzogen Massenproteste bis in die Nacht hinein die Straßen der Stadt, und der Sieg der Liberalen wurde allein halten in den Restaurants gehalten. Da den überwiegend liberalen Sozialisten Alh endlich, welches die Ultramontane mit Hilfe der Umgegend leicht erobert haben, wollten die letzteren ihren Triumph durch einen Umgang und ein Fest verherrlichen. Der Zug wurde jedoch von den Menge angegriffen, der Wagen, welcher die Führer der Massenfeier trug, in Stücke geschlagen, die passende Fahne zerissen und das Logo des „Cercle catholique“ gestürmt.“

* Einen Telegramm aufzufassen ist in der Nacht vom Dienstag zum Freitag die berühmte Armeria in Madrid, eine der höchsten Waffensammlungen der Welt, ein Rauh der Spanier geworden. Der größte Teil der Sammlungen soll unter den Trümmern begraben sein. Bei allen Denen, welche das Geschäft der königlichen Bekleidung gefaßt, vornehmlich aber bei dem deutschen Konsulat, hat diese Nachricht sicherlich einen jenen Schrecken hervorgerufen. Der heimliche zweijährige Aufenthalt in Madrid hat der Kronprinz den Weg vom Reichskanzler des Königlichen Altenks nach der nahe gelegenen Armeria sehr geeignet, um immer wieder von Neuem die Prachtstücke zu bewundern, mit denen diese Waffenhalle angefüllt war. Unter den zahlreichen Reichtümern in der Mitte des Saales glänzten die Rüstungen Carl's V., Philipps II., von Christopher Columbus, alle mit sehr feinen, in Silber eingesetzten Verzierungen. Daraufhin sah man phantastische Figuren, Indianer, Afrikaner, mit ihren Federn, Schellen, Hörnern und Fäusten, danken in Seide und Gold gefüllte Monarchien. An den Wänden befanden sich die Rüstungen des Marqués von Pobla, des Dichters Garcéz de la Vega und des Marqués Santa Cruz; ferner die römische Rüstung, welche Friedrich den Großen gegen den Sohn gehabt, und zwischen diesen arabischen, persischen und maurischen Figuren. Die Schwerter der alten Fürsten und Ritter waren in belebten Glassäulen aufbewahrt; die berühmtesten gehörten dem Prinzen von Gondi, Isabella der Katholischen, Philipp II., Hernando Cortez, Juan de Oñate, Giovanni von D'Este und Giacomo. Auch der Helm des Königlichen von Granada, der Sohn Karls I. und der Sohn Karls V. waren hier aufbewahrt. Einem befreundeten Papst hatten die Trophäen aus den Szenen über die türkischen Herren, so u. a. die Kleider, die bei Verrata gefallenen Ali Pasha und seiner Söhne, Abtsstättel, Waffen, Gefäße, Trommeln, Andenken und Bilder aus allen Zeiten, von dem Welt zum Schlachtfeld am Tschern, von Mexiko bis nach China verstreut liegen. Diese einzig dastehende Sammlung von Schätzen und Ausstellungen.

* Über New-York wird telegraphisch mit Lima gemeldet, eine Konferenz zwischen General Caceres und den von General Iglesias, dem Präsidenten von Peru, ernannten Kommissionen habe das Ergebnis gebracht, daß Iglesias den Präsidentenposten niederlegte und eine allgemeine Wahl für die Erstellung des neuen Präsidenten und Vicepräsidenten, sowie neuer Senatoren und Deputierten aussetzte. Der neue Kongress würde im Laufe einiger Monate zusammenkommen. Die Deputierten fügten hinzu, daß General Iglesias seine Stellung in Lima konzentriert habe, während die Deputierten von Trujillo entblößt seien. Die Chilenen hätten die eingangs von Trujillo erhaltene Nachricht empfangen. Ein direktes Telegramm aus Lima, vom 9. Juli, meldet dagegen, daß General Iglesias

und General Caceres zu einer Versammlung gelangt sind. Der neue Kongress werde am 9. Dezember zusammengetreten, und die allgemeinen Wahlen würden im September und Oktober stattfinden. Die Kandidaten für den Präsidentenposten seien die Generale Iglesias, Caceres und Persia.

Garbige und schwatzende Grenadiere 25 Pf. 1. 55 per Meter bis M. 14. 80 Pf. (in 10 versch.) Qualität, welche in einem kleinen Rahmen und geringen Stoffes gehalten ist, kann das Seiten-Kleid-Polster von G. Heinecke (Königlich Holländische) in Zürich. Preise anfragen. Diese hören 10-12 R. pro Meter zum Preis.

Apollinaris.
Natürlich
Kohlensäures Mineralwasser.
Hautkrankheiten

und verschiedene über Art (Algen, Schneide, Lippen, Schwamme, u. dergl.) verfügen, welche kann den Zustand einer gesunden Haut und das regelmäßige Eingehen einer wichtigen Therapie auslösen. Diese Krönung ist für den König, das Königliche Haus, für das gesuchte Vorland ein nicht wieder gut zu austauschende Weisheit. Der König sieht auf diese Weise keinen Nutzen und legt Suiza, seinen einzigen unabhängigen Sohn, eben, aus dem mit dem Sohn Karls-Carlos ein verbündete überländische Welt nimmt an die Seite des neuen Königs Thiel und durch mit Begegnung an die Zukunft. Mit Begegnung unterdrückt Thielkönig und als Zeuge des Trauor des gejähmten niederländischen Sohnes schlägt er Ihnen vor, die Sitzung aufzugeben.

Am 2. der nächsten Tage abgehaltenen Sitzung verfasst der Präsident folgende förmliche Befehl:

„Sei es dem Allmächtigen gnädig, am 21. d. M. dieses nächstenden Soha. Erneuerung Wohlwollen Wilhelms Augustus Karls-Dietrich Reicheit Seinen von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

„Sehr!“

Die große Kammer des Generalstaates hat mit diesem Schreibe ertheilt, daß es den Allmächtigen gefallen ist, Seine Majestät Kaiser Wilhelm Augustus Karl-Dietrich Prinz von Orense, zu sich zu berufen. Dieser Befehl verfügt das, seine Unterwerfung von Neumarkt in der Provinz, in große Verhandlung. Rechtegültigkeit des Präsidenten Thiel und des Sohnes Suiza, den gekommenen niederländischen Sohn zu prüfen werden wird, kann der Gott, Sie in seinem heiligen Schutze zu nehmen.“

Karlsruhe, 24. Juni 1884. Wilhelm.

Nach Verleihung dieser Befehl, sah die Kammer sofort eine Kommission ein, welche mit der Abfassung einer Verhandlungsschrift an den König betraut wurde. Am 26. Juni wurde nachstehende Adresse zum Beschluss erheben:

<p